



München, den 22.11.2020

Antrag: Entsperrung des Spielplatzes am Königsplatz

Der BA 3 fordert die Landeshauptstadt München (LHM) auf, den Spielplatz am Königsplatz (Luisenstraße) zügig wieder zu öffnen. Die Rattenbekämpfung soll nur außerhalb des Spielplatzes stattfinden.

Zudem soll die LHM auf dem Spielplatz Schilder aufstellen, auf denen erklärt wird, dass sämtliche Essensreste entweder in den vorhandenen Mülleimern entsorgt werden müssen oder, falls diese voll sind, mit nach Hause zu nehmen sind.

Der Ansatz soll möglichst für alle Spielplätze in der Maxvorstadt angewandt werden, d.h. Beschilderung sowie Rattenbekämpfung nur außerhalb der Spielplätze.

Begründung

Die Maxvorstadt ist eng besiedelt und verfügt nur über eine geringe Zahl von Spielplätzen. Der Spielplatz am Königsplatz ist zudem die einzig verbliebene Außenfläche für einige Kindertagesstätten in der Gegend. Vor allem während der Pandemie ist es unerlässlich, dass Spielplätze offen bleiben, damit die Kinder ins Freie können.

Die aufzustellenden Schilder sind nötig, da Eltern und andere Besucher in Unkenntnis der Lage Essensreste dalassen, welche Ratten anlocken, was zur Folge haben kann, dass der Spielplatz wegen Rattenbekämpfung geschlossen werden muss.

Im Alten Botanischen Garten wurde bereits auf Antrag des BA 3 ein Konzept erstellt, wo eine Rattenbekämpfung nur außerhalb des Spielplatzes stattfindet. Es ist also möglich, einen Spielplatzbetrieb während der Rattenbekämpfung aufrechtzuerhalten. Die muss auch für den Spielplatz am Königsplatz gelten. Dieser war in der Vergangenheit zum Teil mehr als ein halbes Jahr gesperrt. Dieser Zustand ist keine langfristige Lösung und erfordert andere Maßnahmen.

Eine Vereinheitlichung des Ansatzes für alle Spielplätze ist wünschenswert, damit sich das neue Konzept schnell herumspricht und bei den Besucher/innen Klarheit herrscht.

Antragsteller

Unterausschuss Soziales und Bildung im BA 3